



# **Verleihung der Förderpreise im Akademischen Jahr 2010/2011**

Preisstifter und  
Portraits der Preisträger

- Herausgeber:** Der Präsident der  
Universität Osnabrück
- Redaktion:** Mathias Ludemann, Praktikant Stabsstelle  
Kommunikation und Marketing  
Oliver Schmidt, Stabsstelle Kommunikation und  
Marketing
- Fotos:** Privat; Oliver Schmidt, Stabsstelle  
Kommunikation und Marketing
- Druck:** Grote Druck, Bad Iburg
- Auflage:** 500 Exemplare
- Stand:** Februar 2011

Wir bitten um Verständnis dafür, dass im Rahmen dieser Broschüre eine umfassende Würdigung der ausgezeichneten Leistungen nicht erfolgen kann. Nähere Informationen über die Preisträgerinnen und Preisträger sowie ihre Arbeiten erhalten Sie unter (0541) 969 4240, Dr. Hans-Jürgen Unverferth. Die Preisträgerinnen und Preisträger im Internet: [www.uni-osnabrueck.de/98.html](http://www.uni-osnabrueck.de/98.html)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prof. Dr.-Ing. Claus Rollinger</b> Präsident der Universität Osnabrück	<b>Vorwort</b>	S. 6
<i>Preisträger</i>	<i>Preisstifter und Überreichende</i>	
<b>Mona Nasr</b>	<b>Gesellschaft der Freunde und Förderer des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück e.V. (GFFW)</b> Prof. Frank Westermann, PhD.	S. 7
<b>Edin Mujkanović</b>	<b>Buchhandlung Jonscher, Osnabrück</b> Geschäftsführerin Susanne Siemering	S. 8
<b>Heinrich Schepers</b>	<b>Herrenteichslaischaft Osnabrück</b> Dr. Christian Mohrbutter	S. 9
<b>Frederik Böckmann</b>	<b>Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen-Nord gGmbH</b> Geschäftsstellenleiter Heiko Schlatermund	S. 10
<b>Philipp Selenschik</b>	<b>Felix Schoeller Holding, Osnabrück</b> Geschäftsführer Dr. Matthias Rauhut	S. 11
<b>Pia Klüver</b> <b>Michaela Kruse-Heine</b>	<b>Piepenbrock Kulturstiftung, Osnabrück</b> Referent für Unternehmenskommunikation Markus Forytta	S. 12
<b>Nina Berit Elfroth</b> <b>Philipp Schinz</b>	<b>Europa-Förderpreis, gestiftet von Honprof. Dr. Hans-Gert Pöttering (ehem. Präsident des EP)</b> Vizepräsidentin der Universität Osnabrück Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke	S. 14

<b>Anna Schuppert</b>	<b>Rosen Technology and Research Center</b> General Manager Patrik Rosen	S. 16
<b>Dr. Antje Braumann</b> <b>Flora Sonsmann</b>	<b>Kreishandwerkerschaft Osnabrück</b> Kreishandwerksmeister Horst Glüsenkamp	S. 17
<b>Wiebke Krohn</b>	<b>Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannover, Sprengel Osnabrück</b> Pastorin Ute Schneider-Smietana	S. 18
<b>Eva Geers</b>	<b>Bistum Osnabrück</b> Leiter Abteilung Schulen Dr. Winfried Verburg	S. 19
<b>Mateusz Badowski</b> <b>Prof. Dr. Arkadiusz Wudarski</b>	<b>Verkehrsverein Stadt und Land</b> Vorsitzender Hans-Jürgen Fip Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück a. D.	S. 20
<b>Roland Tapken</b>	<b>b u w Unternehmensgruppe, Osnabrück</b> Leiterin Öffentlichkeitsarbeit Karina Eggers	S. 21
<b>PD Dr. Walter Bleeker</b>	<b>»Die Etagen«, Osnabrück</b> Geschäftsführer Andree Josef	S. 22
<b>Dirk Stürzekarn</b>	<b>Intevation GmbH</b> Geschäftsführer Frank Koormann	S. 23

<b>Carina Hönscher</b> <b>Carina Denise Krause</b> <b>Dirk Sydow</b>	<b>Homann GmbH &amp; Co. KG</b> GF Finanzen, Controlling + IT, Frank Albers	S. 24
<b>Juliane Bunte</b> <b>Torben Diekmann</b> <b>und Florian Hartnack</b> <b>Johannes Numrich</b> <b>Florian Thöle</b>	<b>MLP Finanzdienstleistungen AG,</b> <b>Geschäftsstelle Osnabrück II + IV</b> Geschäftsstellenleiter Christoph Wobe	S. 27
<b>keine Preisvergabe</b> <b>2010/2011</b>	<b>Schloss-Verein Iburg e. V.</b>	
<b>Mathias Menninghaus</b>	<b>Studentenwerk Osnabrück</b> Vizepräsidentin der Universität Osnabrück Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke	S. 31
<b>keine Preisvergabe</b> <b>2010/2011</b>	<b>Musikhaus Bössmann GmbH</b>	
<b>keine Preisvergabe</b> <b>2010/2011</b>	<b>Erich Maria Remarque Gesellschaft e. V.</b>	
<b>Johanna Schmidt</b>	<b>Ursula Viet-Stiftung und Forschungsinstitut</b> <b>für Mathematikdidaktik e. V.</b> apl. Prof. Dr Norbert Sommer	S. 32

**Prof. Dr.-Ing. Förderpreise**  
**Claus Rollinger**

Präsident der  
Universität Osnabrück

Leistung und Engagement von Studierenden, Absolventen und Promovenden erfahren an der Universität Osnabrück besondere Anerkennung.

Seit 1985 vergibt die Universität Preise für besonders herausragende Leistungen von Studierenden, Absolventen und Promovenden, die von Einrichtungen und Unternehmen aus Stadt und Region gespendet werden.

Mit aktuell mehr als 20 regional verankerten Förderpreisen, bundesweit ein Spitzenwert, verfügt die Universität Osnabrück über eine beeindruckende Palette von Auszeichnungen, die der Vielfalt von Studien-, Forschungs- und Transferleistungen unserer Studierenden und Absolventen ebenso entspricht wie dem Fächerspektrum der Hochschule. So werden nicht nur Abschlussarbeiten und Dissertationen ausgezeichnet, sondern auch besondere Leistungen während des Studiums, kreative Arbeiten mit Bezug zur regionalen Wirtschaft und innovative Existenzgründungen von Hochschulabsolventen. Diese großartige Unterstützung durch zahlreiche private und institutionelle Preisstifter ist für die Universität Osnabrück Anerkennung und Verpflichtung zugleich. Sie verdeutlicht die Akzeptanz der Hochschule in der Region und bestärkt uns in unserem Qualitätsanspruch in Lehre und Forschung. Allen Preisstiftern sei an dieser Stelle sehr herzlich im Namen der Preisträger und der Universität gedankt.



Prof. Dr.-Ing. Claus Rollinger  
Präsident

**Gesellschaft der Freunde  
und Förderer des  
Fachbereichs Wirtschafts-  
wissenschaften der  
Universität Osnabrück e.V.  
(GFFW)**

**GFFW-Förderpreis 2010**

für herausragende wirtschaftswissenschaftliche  
Arbeiten mit Praxisbezug

Preisträgerin

**Mona Nasr**



Auszeichnung für die  
Bachelorarbeit »Eine ökonomi-  
sche Analyse der restriktiven  
Handelspolitik in Indien«

Preisträgerin  
auf Vorschlag des Fachgebiets  
Volkswirtschaftslehre

Der GFFW-Förderpreis  
wird seit 1990 verliehen.

Mona Nasr hat es in ihrem Leben schon mehr-  
mals in die Welt geführt. Erfahrungen konnte sie  
zum Beispiel an der Deutsch-Evangelischen  
Oberschule in Kairo sammeln. »Das war für mich  
eine Zeit, die ich heute nicht missen möchte«,  
erklärt die in Minden geborene junge Frau. Und  
dass ihr solche internationalen Erfahrungen  
durchaus zugute kommen, zeigt sich auch in  
ihren Studienerfolgen, für die sie nun mit einem  
Förderpreis geehrt wird. In den vergangenen drei  
Jahren studierte sie Wirtschaftswissenschaften.  
Gekrönt wird diese Zeit mit der besten Bachelor-  
arbeit im Fachgebiet Volkswirtschaftslehre/  
Internationale Wirtschaftspolitik. Wie gesagt: Die  
Internationalität spielt bislang eine große Rolle in  
der akademischen Ausbildung der heute 23-  
Jährigen. Was sich vermutlich auch nicht ändern  
wird, denn: »Für meine Zukunft stelle ich mir vor,  
dass ich in einem internationalen Umfeld arbei-  
ten werde und so die Kenntnisse aus dem Stu-  
dium und der Bachelorarbeit perfekt anwenden  
und erweitern kann. Das könnte mir gefallen.«

Preisträger

**Edin Mujkanović**



Auszeichnung für die Masterarbeit »Die Flamencogitarre. Zur Geschichte ihrer Spielpraxis und Ästhetik«

Preisträger auf Vorschlag von Prof. Dr. Dietrich Helms (Fachgebiet Musikwissenschaft/Musik)

Der Förderpreis der Buchhandlung Jonscher wird seit 1992 auf den Gebieten der Philosophie und der Musik vergeben.

»Mein Lebensmittelpunkt ist die Musik«, sagt Edin Mujkanović. Aus diesem Grund studierte er von 2004 bis 2010 Musikwissenschaft. Für seine Masterarbeit und für besondere Leistungen während des Studiums wird er nun ausgezeichnet. Dabei schlug Mujkanović zunächst einen ganz anderen Lebensweg ein. Nach fast zehnjähriger Berufstätigkeit in der Metallbranche entschloss er sich, seiner Leidenschaft, der Musik, nachzugehen. Und das sehr erfolgreich, wie die Auszeichnung nun bestätigt. Nebenbei betätigt sich Mujkanović unter anderem als Komponist und Musiker. Als nächsten Schritt hat er seine Promotion geplant, allerdings soll es nicht bei einem rein wissenschaftlichen Zugang bleiben. »Ich habe vor, neue Projekte als Musiker und Komponist in Angriff zu nehmen. Ich möchte gerne in Bewegung bleiben, einige Tonträger produzieren sowie Spielstätten erobern und gleichzeitig an der Universität das wissenschaftliche Standbein ausbauen«, so der Preisträger.



## Herrenteichslaischaft Osnabrück

## Kultur- und Rechtsgeschichtlicher Förderpreis 2010

für herausragende wissenschaftliche  
Arbeiten auf dem Gebiet der Kultur- und  
Rechtsgeschichte des Osnabrücker Raumes

Preisträger  
**Heinrich  
Schepers**



Auszeichnung für die  
Magisterarbeit »Der Streit  
zwischen Ritterschaft, Stadt und  
Domkapitel in Osnabrück  
während der Sedisvakanz nach  
dem Tod Ernst August I. 1698«

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Siegrid Westphal  
(Fachbereich Kultur- und  
Geowissenschaften)

Der Förderpreis der  
Herrenteichslaischaft Osnabrück  
wird seit 1993 verliehen.

Historie ist Heinrich Schepers Metier. Sein Studium der Geschichte und Philosophie beendete er 2010. Seine Magisterarbeit wird aufgrund seiner ausgezeichneten Leistung nun mit einem Förderpreis bedacht. Zeitlich ist die Arbeit in der Epoche der Frühen Neuzeit angesiedelt und beschäftigt sich mit dem Streit zwischen Ritterschaft, Stadtrat und Domkapitel über die Sedisvakanz von 1698 in Osnabrück. Derzeit ist Heinrich Schepers am Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit tätig und arbeitet dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter für das Projekt »Kulturelle Zentren der Frühen Neuzeit«. Gleichzeitig verfasst er eine Dissertation über das Osnabrücker Schloss und dessen Bedeutung für die Welfische Herrschaft in Osnabrück. »Ich würde mich gerne nach meiner Promotion weiterhin beruflich in irgendeiner Form mit der Geschichtswissenschaft beschäftigen.« Daher zieht er eine Archivarausbildung oder die wissenschaftliche Mitarbeit in Museen oder an Universitäten in Erwägung.

**Bildungsvereinigung  
ARBEIT UND LEBEN  
Niedersachsen-Nord  
gGmbH**

**Förderpreis  
ARBEIT UND LEBEN 2010**

für herausragende Arbeiten aus dem Themenbereich »Wandel der Arbeits- und Lebensbedingungen der modernen Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft«

Preisträger  
**Frederik  
Böckmann**



Auszeichnung für die Masterarbeit »Welche Zukunft hat der Osten? Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung in den neuen Bundesländern auf Politik, Arbeitswelt, Infrastruktur und Gesellschaft«

Preisträger auf Vorschlag von Prof. Dr. Ralf Kleinfeld (Fachbereich Sozialwissenschaften)

Der Förderpreis der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen-Nord gGmbH wird seit 1993 verliehen.

Welche Auswirkungen die Bevölkerungsentwicklung auf Politik, Arbeitswelt und gesellschaftliches Leben im Osten Deutschlands hat, untersuchte Frederik Böckmann in seiner Masterarbeit, für die er jetzt mit einem Förderpreis ausgezeichnet wird. Er kommt darin zu dem Ergebnis, dass in den neuen Bundesländern eine Zwei-Klassen-Gesellschaft zwischen Gewinner- und Verliererregionen droht. Böckmann studierte von 2004 bis 2007 zunächst Social Sciences und seit 2007 in einem politikwissenschaftlichen Masterprogramm. Seine Masterarbeit wurde mit der nicht zu übertreffenden Note 1,0 bewertet. Nebenbei ist er bereits seit Jahren journalistisch tätig und auch sein weiterer Werdegang wird vom Journalismus geprägt sein: »Ich habe bereits eine Volontariatsstelle bei der Oldenburgischen Volkszeitung sicher«, so der Masterabsolvent. »Als Journalist tätig zu sein, bedeutet für mich jeden Tag aktuelle und spannende Geschichten zu recherchieren.« Also auf zu neuen Bestleistungen!

Preisträger  
**Philipp  
Selenschik**



Auszeichnung für die Bachelorarbeit »Single molecule tracking in horizontal lipid bilayers«

Preisträger  
auf Vorschlag von  
apl. Prof. Dr. Richard Wagner  
(Fachbereich Biologie/Chemie)

Der Felix Schoeller-Studienpreis  
wird seit 1994 verliehen.

Die Biologie der Zellen ist Philipp Selenschiks Fachgebiet. Seinen Bachelor machte er in genau diesem Teilbereich der Biologie in der Abteilung Biophysik und wird jetzt mit einem Förderpreis ausgezeichnet. Sein Interesse an der Thematik ist so groß, dass er sich entschieden hat, auch seinen Master in diesem Bereich zu machen. Seit 2010 studiert der 23-Jährige Biowissenschaften mit Schwerpunkt Zell- und Molekularbiologie. Aber sein naturwissenschaftliches Interesse geht auch über die Biologie hinaus, sodass er zusätzlich ein Bachelorstudium der Physik abgeschlossen hat. Vertiefen konnte er seine Biologiekenntnisse in diversen Praktika, unter anderem am Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin in Münster. Nach seinem Studium möchte er gerne in der Forschung arbeiten. »Als Synthese meiner beiden Studienfächer fasziniert mich vor allem der interdisziplinäre Charakter der Biophysik. Eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an einer Universität oder einem Institut würde mich sehr reizen.«

Preisträgerin

**Pia Klüver**



Auszeichnung für ihre Arbeiten  
im Bereich Bildhauerei

Preisträgerin auf Vorschlag  
des Fachgebiets  
Kunst/Kunstpädagogik

Der Förderpreis der  
Kulturstiftung Hartwig  
Piepenbrock wird  
seit 1994 vergeben.

Die Bildhauerei spielt in Pia Klüvers Leben eine ganz besondere Rolle: »Sie ist für mich ein Raum zum Experimentieren, mit dem was da ist und da sein kann«, so die junge Studierende der Fächer Kunst und Erziehungswissenschaften. So verwundert es auch nicht sonderlich, dass die Hildesheimerin nun mit einem Förderpreis ausgezeichnet wird. Damit wird ihre künstlerische Leistung in der Bildhauerei anerkannt. Mit ihrer aus Gips und Acryl bestehenden Installation konnte sie die Jury von ihrer Arbeit überzeugen. Bei ihrer Installation spielt der Mensch eine Rolle, aber auch die Vorstellung des Betrachters kommt zum Tragen. »Ich möchte damit einfach ein kleines Gedankenspiel ermöglichen, in dem die Wahrnehmung und die Assoziationen des Erlebenden die Installation, in Kommunikation miteinander, vervollständigen«, so die Künstlerin. »Für die nahe Zukunft ist erst einmal der Bachelorabschluss geplant, doch was genau danach passieren wird, darauf möchte ich mich noch nicht wirklich festlegen.«

Preisträgerin  
**Michaela  
Kruse-Heine**



Auszeichnung für ihre Arbeiten  
im Bereich Malerei und  
Fotografie

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Prof. Claude Wunschik  
(Fachbereich Kultur- und  
Geowissenschaften)

Gibt es mehrere »Intelligenzen«? Oder nennen wir es nur Begabung? Diese Frage hat Michaela Kruse-Heine in ihren Werken »Begabungen« aufgefasst. Orientiert hat sie sich dabei an einer Theorie des Harvard-Psychologen Howard Gardner. Diese geht von der Existenz von mindestens sieben »Intelligenzen« aus, der sprachlichen, logisch-mathematischen, räumlichen, musikalischen, kinästhetischen, interpersonalen und intrapersonalen Intelligenz. Diesen erweiterten Begabungsbegriff nahm die 38-Jährige in ihrer Plakatreihe auf, für welche sie jetzt einen Piepenbrock-Kunst-Förderpreis 2010 erhielt. »Ich wollte zeigen, dass verschiedene Begabungen nicht besser oder schlechter sind und dass jede von ihnen ihre gesellschaftliche Berechtigung hat«, so Michaela Kruse-Heine, die Kunst und Erziehungswissenschaft von 1996 bis 2010 studierte. Für die Zukunft stellt sie sich vor, ihre wissenschaftliche Arbeit inhaltlich weiterhin mit der künstlerischen Arbeit zu verbinden.

**Honorarprof. Dr.  
Hans-Gert Pöttering,**  
ehemaliger Präsident des  
Europäischen Parlaments

## Europa-Förderpreis 2010

Preisträgerin

### **Nina Berit Elfroth**



Auszeichnung für die  
Diplomarbeit »Kann Handel  
Armut reduzieren? Eine ökonomi-  
sche und empirische Analyse«

Preisträgerin auf Vorschlag von  
Prof. Frank Westermann, PhD  
(Fachbereich  
Wirtschaftswissenschaften)

Der Förderpreis von  
Honorarprof.  
Dr. Hans-Gert Pöttering,  
ehemaliger Präsident des  
Europäischen Parlaments,  
wird seit 1995 vergeben.

Damit hatte Nina Berit Elfroth nicht gerechnet. Nachdem sie ihre Diplomarbeit mit der Note 1,0 abgeschlossen hatte, wurde sie zu Recht für den Europapreis, gestiftet von Honorarprofessor Dr. Hans-Gert Pöttering, dem ehemaligen Präsidenten des Europäischen Parlaments, vorgeschlagen. »Ich bin sehr glücklich darüber, dass meine Leistung gleich zweifach honoriert wird«, so die 24-Jährige. In ihrer Untersuchung kam sie zu dem Ergebnis, dass Handel zu Wirtschaftswachstum führt, wodurch Armut reduziert wird. Somit sollte Handelsliberalisierung zentral in Armutsreduktionsstrategien einbezogen werden. In Aurich geboren, hatte sie 2005 in Osnabrück ihr Studium der Volkswirtschaftslehre aufgenommen. Ihre im Studium erworbenen Kenntnisse konnte sie während eines Praktikums bei Volkswagen Autoeuropa in Portugal anwenden. Wie es jetzt weitergeht steht auch schon fest: »Ich möchte im Bereich der Datenanalyse arbeiten. Gerne für die EU, aber auch internationale Organisationen oder Firmen kommen für mich in Frage.«

**Honorarprof. Dr.  
Hans-Gert Pöttering,**  
ehemaliger Präsident des  
Europäischen Parlaments

## Europa-Förderpreis 2010

Preisträger

### **Philipp Schinz**



Auszeichnung für die  
Bachelorarbeit »Organisation  
und Einflussmöglichkeiten der  
Chemieindustrie am Beispiel der  
REACH-Gesetzgebung«

Preisträger auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Ralf Kleinfeld  
(Fachbereich  
Sozialwissenschaften)

Im Oktober 2003 legte die Europäische Kommission einen Verordnungsentwurf vor, mit dem das Chemikalienrecht reformiert und vereinfacht werden sollte. Wie die Industrie damit umging, hat Philipp Schinz in seiner Bachelorarbeit untersucht. Für diese Untersuchung erhält er nun einen Förderpreis. »Ich fand heraus, dass die Chemieindustrie in diesem Gesetzgebungsprozess ein einflussreicher Akteur war. In Zusammenarbeit mit anderen Interessengruppen ist es der Branche gelungen, den ursprünglichen Entwurf in ihrem Interesse abzuschwächen, auch wenn natürlich nicht alle ihre Änderungsvorschläge berücksichtigt wurden.« Im Jahr 2006 begann Schinz sein Studium der Europäischen Studien. Die Inhalte interessierten ihn so sehr, dass er sich entschloss, den Masterstudiengang Europäisches Regieren aufzunehmen. »Später möchte ich gerne im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit oder der Politikberatung tätig sein.«

**Rosen Technology and  
Research Center**

**Förderpreis 2010**

für herausragende Arbeiten  
auf dem Gebiet der Physik

Preisträgerin

**Anna Schuppert**



Auszeichnung für  
hervorragende  
Abschlussleistungen im  
Masterstudium

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Joachim Wollschläger  
(Fachbereich Physik)

Der Förderpreis des  
Rosen Technology and  
Research Center  
wird seit 1995 vergeben.

Anna Schupperts Erfolgskurs nimmt kein Ende. Bereits zum zweiten Mal wird sie nun ausgezeichnet. Für ihre Abschlussleistungen im Masterstudiengang Materialwissenschaften bekommt sie einen Preis der Firma Rosen Engineering. Schon im Abitur zeigte sich, dass die 25-Jährige eine Begabung für Naturwissenschaften hat. »Chemie und Physik liegen mir einfach«, so die geborene Siegenerin. Ihr besonderes Interesse liegt im Bereich der Oberflächenentwicklung, was sich auch daran zeigt, dass ihre beiden Abschlussarbeiten des Bachelor und Master dieses Gebiet als Schwerpunkt aufweisen. Nun soll eine Promotion im Bereich der erneuerbaren Energien folgen und anschließend möchte sie gerne in der industrienahen Forschung und Entwicklung arbeiten. »Für meine Promotion wünsche ich mir, dass ich damit einen Beitrag zur Verbesserung der Brennstoffzellentechnik leisten kann«, meint die junge Absolventin.



**Kreishandwerkerschaft  
Osnabrück**

**Förderpreis der  
Kreishandwerkerschaft 2010**

für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet  
des Technologie- und Wissenstransfers

Preisträgerinnen  
**Dr. Antje  
Braumann und  
Flora Sonsmann**



Auszeichnung für die  
Projektarbeit »Safe-Hair –  
Entwicklung einer  
gemeinsamen Arbeitsschutz-  
empfehlung für den  
Friseurbedarf in Europa«

Preisträgerinnen  
auf Vorschlag von  
apl. Prof. Dr. Britta Wulfhorst  
(Fachbereich  
Humanwissenschaften)

Der Förderpreis der  
Kreishandwerkerschaft  
wird seit 1995 vergeben.

Es ist eine Frage, die weitreichende Erfahrung voraussetzt und die aber auch ganz praktische Auswirkungen hat: Wie nämlich lässt sich eine gesamteuropäische Arbeitsschutzempfehlung für den Friseurberuf entwickeln? Und wie lässt sich die Effektivität von neuen Präventionsmaßnahmen zum Schutz vor berufsbedingten Hautkrankheiten im Friseurhandwerk bewerten? Antworten gefunden haben Dr. Antje Braumann und Flora Sonsmann im Rahmen eines durch die europäische Kommission subventionierten Kooperationsprojektes, für welches die beiden nun mit einem Förderpreis ausgezeichnet werden. »Dass wir diesen Preis erhalten, freut uns sehr, denn es zeigt uns, dass unsere Arbeit über den wissenschaftstheoretischen Rahmen hinaus praktisch relevant und sinnvoll ist«, so die beiden Nachwuchswissenschaftlerinnen, die in Berlin bzw. hier in Osnabrück studiert haben und auch weiterhin wissenschaftlich arbeiten möchten.

**Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Hannover,  
Sprengel Osnabrück**

**Förderpreis für  
Evangelische Theologie 2010**

Preisträgerin

**Wiebke Krohn**



Auszeichnung für die Dissertation »Das Problem kirchlicher Amtshandlungen an gleichgeschlechtlichen Paaren – aus sozialwissenschaftlicher, theologischer, ethischer, poimenischer und liturgiewissenschaftlicher Perspektive«

Preisträgerin auf Vorschlag von Prof. Dr. Arnulf von Scheliha (Institut für Evangelische Theologie)

Der Förderpreis der Kirchenkreise der Evangelischen Kirche Osnabrück wird seit 1995 vergeben.

Wiebke Krohn kann zufrieden sein mit dem Verlauf ihrer akademischen Ausbildung. 2001 begann sie ihr Studium der Evangelischen Theologie und Englisch auf Lehramt für Gymnasien. Ihre Zwischenprüfung im Wintersemester 2003/04 absolvierte sie mit Bravour und erlangte die Note 1,0. Und das 1. Staatsexamen brachte ihr die Note 1,3 ein. Und nun wird sie zusätzlich für ihre Dissertation ausgezeichnet. Der Inhalt? »Mich hat interessiert, wie die Evangelische Kirche Deutschland mit dem Wunsch gleichgeschlechtlicher Paare nach einer kirchlichen Handlung anlässlich einer Eintragung der Lebenspartnerschaft umgeht.« Für die Zukunft wünscht sich die gebürtige Bremerin zunächst ganz pragmatisch die erfolgreiche Beendigung des Referendariats an der Fritz-Winter-Gesamtschule in Ahlen.

Preisträgerin

**Eva Geers**



Auszeichnung für die  
Masterarbeit »Wunder im Alten  
Testament. Eine theologische  
und religionspädagogische  
Herausforderung«

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Manfred Eder  
(Institut für Katholische  
Theologie)

Der Förderpreis des  
Bistums Osnabrück wird  
seit 1999 vergeben.

Der Förderpreis des Bistums Osnabrück geht in diesem Jahr an Eva Geers. Die junge Absolventin beendete im Oktober 2007 ihr Bachelorstudium in den Fächern Katholische Theologie und Germanistik und im April 2010 ihr Masterstudium in den Fächern Katholische Theologie und Germanistik. Ausgezeichnet wird sie für ihre Masterarbeit. Neben ihrem Studium engagierte sich die gebürtige Börgeranerin in Tutorien im Bereich Pädagogik und Katholische Theologie und leitete mehrere Soziale Seminare der Diözese. Neben dem Referendariat ist sie als Lektorin in der Gemeinde Börger tätig. Für ihre weitere berufliche Laufbahn wünscht sich die 25-Jährige zunächst, ihr Referendariat erfolgreich zu beenden. »Was die Zukunft angeht, lasse ich mich einfach überraschen. Bedanken möchte ich mich noch bei Herrn Prof. Dr. Steins. Meinen Erfolg verdanke ich nicht zuletzt seiner tollen Unterstützung«, so die junge Frau.

**Verkehrsverein  
Stadt und Land  
Osnabrück e. V.  
(VVO)**

**VVO-Förderpreis 2010**

für herausragende Arbeiten zur Förderung des  
Wissenschaftsstandortes Osnabrück

Preisträger

**Mateusz Badowski  
und Prof. Dr.  
Arkadiusz Wudarski**



Auszeichnung für ihre wissen-  
schaftliche Arbeit sowie für die  
Organisation der Deutsch-  
Polnischen Juristentagung 2010

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christian  
von Bar (Fachbereich  
Rechtswissenschaften)

Der Förderpreis des  
Verkehrsvereins Stadt und Land  
Osnabrück e. V. (VVO) wurde  
erstmalig im Jahr 2000  
vergeben.

2010 fand in Osnabrück die Deutsch-Polnische  
Juristentagung statt. Vorgeschaltet einer solchen  
Veranstaltung ist die Organisation – und die ist  
mithin das Wesentliche. Diese Erfahrung machten  
die beiden polnischen Juristen Prof. Dr. Arkadiusz  
Wudarski und Mateusz Badowski. Für ihre wis-  
senschaftliche Arbeit und Organisation werden  
die beiden jetzt mit einem Förderpreis ausge-  
zeichnet. »Es war für uns beide eine wertvolle  
Erfahrung zu sehen, wie eine solch große Tagung  
die Entwicklung der deutsch-polnischen Rechts-  
diskussion beeinflusst«, so die beiden Wissen-  
schaftler. Nun könne sich die beiden Preisträger  
wieder anderen Aufgaben widmen: Wudarski ist  
Professor für polnisches und europäisches  
Privatrecht sowie Rechtsvergleichung an der  
Europa-Universität Viadrina in Frankfurt und an  
der Jan Dlugosz-Universität in Tschenstochau.  
Badowski ist seit 2008 wissenschaftlicher  
Mitarbeiter an der Universität Osnabrück.

Preisträger

## **Roland Tapken**



Auszeichnung für  
die Masterarbeit »Evolution  
einer Business-Anwendung  
am Beispiel der  
SenerTec DachsWelt«

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Oliver Vornberger  
(Fachbereich  
Mathematik/Informatik)

Der Förderpreis der b u w  
Unternehmensgruppe wurde  
erstmals 2000 vergeben.

Schon seinen Bachelorabschluss in Mathe und Informatik machte Roland Tapken mit Auszeichnung. Seine Leistungen im Studium führten nun auch noch zu einer exzellenten Masterarbeit im Fach Informatik. Für diese Abschlussarbeit mit der Note 1,0 wird er nun mit einem Förderpreis ausgezeichnet. Darin betrachtet er die Entwicklung der »SenerTec DachsWelt«, einem Spezialprogramm zur Erstellung und Verwaltung von Angeboten, und evaluiert die verschiedenen eingesetzten Programmieretechniken. Schon vor seinem Studium war Roland Tapken in der Softwareentwicklung tätig und ist seit 2007 mit seiner Frau Geschäftsführer eines von ihm gegründeten Unternehmens. Dort entwickelt er individuelle Softwarelösungen für Betriebe und Firmen. »Programmieren machte mir schon immer Spaß«, so der 28-Jährige. Und nach dem Studium? »Ich werde mich als nächstes unserem Unternehmen widmen und es weiter ausbauen.«

## »Die Etagen«

## »Die Etagen«-Förderpreis 2010

für innovative Existenzgründungen  
von Universitätsabsolventen

Preisträger

### **PD Dr. Walter Bleeker**



Auszeichnung für ein  
innovatives Gründungsvorhaben

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Dr. Hans-Jürgen Unverferth  
(Stabsstelle Kommunikation und  
Marketing)

Der »Etagen«-Förderpreis ist  
Nachfolger des  
Kreativhaus-Preises, der  
erstmals 2000 vergeben wurde.

Die Biologie ist PD Dr. Walter Bleekers Leidenschaft. Dies zeigt sich nicht nur in seinen akademischen Leistungen, die beispielsweise ein sehr gutes Diplom, eine ausgezeichnete Promotion, sowie eine Habilitation im Fachgebiet »Spezielle Botanik« erbrachten, sondern auch in seinem Engagement als Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück e. V. Dabei ging der Lebensweg des in Leer geborenen Wissenschaftlers zunächst in eine andere Richtung. Erst nachdem er sich zum Versicherungskaufmann hatte ausbilden lassen, begann er sein Studium der Biologie. Und zwar durchaus erfolgreich, wie die Verleihung eines Förderpreises eindrucksvoll unterstreicht. Beruflich möchte Bleeker sich im Bereich des Biodiversitätsmanagements betätigen, besonders die molekulare Saatgutanalyse und der Saatgutschutz interessieren ihn. »Mein Ziel ist es, das Nutzungspotential heimischer Wildpflanzen noch besser ausschöpfen zu können«, so der 44-Jährige.

## Intevation GmbH

## Intevation-Preis 2010

für herausragende Leistungen bei der Entwicklung von oder der Mitarbeit an »Freier Software« sowie andere herausragende Arbeiten zum Thema »Freie Software«

Preisträger

## Dirk Stürzekarn



Auszeichnung für die Diplomarbeit »Fußgängernavigation mit Argumented Reality auf android-basierten Smartphones«

Preisträger auf Vorschlag von Prof. Dr. Oliver Vornberger (Fachbereich Mathematik/Informatik)

Der Intevation-Preis wurde erstmals 2001 vergeben.

Was ist »Erweiterte Realität«? Der Wittmunder Dirk Stürzekarn erklärt es so: »Bei Erweiterter Realität werden in die eigene Wahrnehmung zeit- und ortsgebunden zusätzliche Informationen eingebettet.« Er befasste sich in seiner Diplomarbeit mit diesem Thema und entwickelte eine Software für android-basierte Smartphones, welche ein Navigationssystem für Fußgänger durch ihre Handykamera realisierte. Für seine Arbeit wird er nun ausgezeichnet. Stürzekarn studierte seit 2004 Mathematik mit Schwerpunkt Informatik und beendete sein Studium äußerst erfolgreich mit der Note 1,4. Nebenbei war er als Mitglied der Studienkommission im Fachbereich Mathematik/Informatik tätig. Wie geht es nun weiter? »Bei meinem neuen Arbeitgeber bin ich an der Entwicklung von Programmen für den öffentlichen Nahverkehr beteiligt«, so der 27-Jährige. »Mein Ziel ist es, möglichst vielen Menschen durch benutzerfreundliche Software alltägliche Aufgaben zu erleichtern.«

Preisträgerin

## **Carina Hönscher**



Auszeichnung herausragende  
Studienleistungen und einen  
überragenden Diplomabschluss

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Christian Ungermann  
(Fachbereich Biologie/Chemie)

Wow! Jedes andere Wort erübrigt sich, wenn wir hier von den exzellenten Leistungen im Hauptstudium von Carina Hönscher schreiben. Die in Detmold geborene junge Frau studierte von 2005 bis 2010 Biologie auf Diplom. Ihre Diplomarbeit erbrachte die Note 1,3. Auch in ihren mündlichen Zwischenprüfungen überzeugte die 25-Jährige, so dass sie am Ende ihr Diplom mit einer Gesamtnote von 1,1 abschließen konnte. Sie arbeitet bereits an ihrer Promotion, für welche sie die Biochemie AG Ungermann nutzt. »Die AG gibt mir die Möglichkeit, meine Fähigkeiten im Labor weiter zu verbessern und Erfahrungen im internationalen wissenschaftlichen Umfeld zu sammeln.« Nach ihrer Promotion möchte Hönscher gerne im Ausland Erfahrungen sammeln, um danach in der Grundlagenforschung zu arbeiten. »Vielleicht kann ich einen Beitrag dazu leisten, noch genauer zu verstehen, wie eine Zelle funktioniert«, so die Doktorandin.



Preisträgerin  
**Carina Denise  
Krause**



Auszeichnung für  
ihre Bachelorarbeit »Differential  
Resolution of German Personal  
and Demonstrative Pronouns –  
An ERP-Study«

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Peter Bosch  
(Institut für  
Kognitionswissenschaft)

Carina Denise Krause ist ein Multitalent. 2003 begann sie ihr Studium der Germanistischen Linguistik, Literaturwissenschaft und Medienwissenschaft und 2007 schloss sie ein Parallelstudium des Studienganges Cognitive Science an. Nebenbei arbeitete sie als studentische Hilfskraft. Außerdem gab sie Deutschunterricht für Kinder mit Migrationshintergrund. Dass sie bei den vielen Tätigkeiten auch noch hervorragend im Studium abschneidet, zeigt ihre Bachelorarbeit im Fach Cognitive Science. »Bei dieser Untersuchung hat mich interessiert, was im Gehirn passiert, wenn sprachlicher Kontext und Pronomenreferenz einfach nicht zusammenpassen. Und welcher der beiden Aspekte hat stärkeren Einfluss auf das Sprachverständnis?«. In welchen Berufswunsch die vielen Begabungen der 27-Jährigen einfließen sollen, weiß sie auch schon genau zu sagen: »Am liebsten in eine Forschungs- und Lehrtätigkeit an einer Hochschule.«

Preisträger

## **Dirk Sydow**



Auszeichnung für  
herausragende Leistungen  
im Masterstudium

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Christina Meckelnborg  
(Fachbereich Sprach- und  
Literaturwissenschaft)

Die Homann-Studienpreise  
wurden erstmals 2001  
vergeben.

Im Lateinischen fühlt sich Dirk Sydow zu Hause. 2005 begann er sein Latein- und Geschichtsstudium, welches er 2008 abschloss. 2010 folgte der Master of Education, ebenfalls in Latein und Geschichte. Für seine herausragenden Abschlussleistungen wird Sydow nun mit einem Studienpreis ausgezeichnet. Seine Masterarbeit sowie seine mündliche Abschlussprüfung ergaben die überragende Note 1,0. Sydows umfangreiche Kenntnisse der lateinischen Sprache erbrachten ihm sogar einen Abschluss mit Auszeichnung. »Ich freue mich sehr, mein Studium so erfolgreich abgeschlossen zu haben und bin gespannt, was die Zukunft bringt.« Apropos Erfolg: Er gehört mittlerweile zu Sydows Leben dazu. Der 25-Jährige konnte als Sportschütze viele überregionale Titel gewinnen. Als nächsten Schritt hat Sydow ein Referendariat an einem Gymnasium vorgesehen. »Ich habe jedoch vor, später für einige Jahre wieder an die Universität zurückzukehren«, so Sydow.

Preisträgerin

## Juliane Bunte



Auszeichnung für die Diplomarbeit »Zum Zusammenhang zwischen Konzernbilanz und Übernahmebilanz bei konzerninternen Verschmelzungen – der Fall des up-stream-mergers«

Preisträgerin  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Michael Wosnitza  
(Fachbereich  
Wirtschaftswissenschaften)

Die MLP-Auszeichnungen  
wurden erstmals 2001  
vergeben.

Seit langem dreht sich für Juliane Bunte (fast) alles um Steuern und Steuerberatung. 2001 machte sie ihr Abitur und begann gleich danach eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten, worauf das Studium der Betriebswirtschaftslehre folgte. Es folgten Praktika bei Steuerberatungsunternehmen in Bielefeld und Köln und 2010 ihr Abschluss an der Universität Osnabrück. Die Diplom-Kauffrau wird nun für ihre Diplomarbeit mit einem Förderpreis ausgezeichnet. In dieser untersuchte sie den Zusammenhang von Konzernbilanzen und Übernahmebilanzen bei konzerninternen Verschmelzungen für den Fall des up-stream-mergers. Dabei kam sie zu dem Ergebnis, dass die wesentlichen Unterschiede zwischen den Bilanzen im Zusammenhang mit der verschiedenartigen Behandlung von stillen Reserven stehen. Nachdem sie sich so viel mit Steuerberatung befasst hat, kommt für die 29-Jährige nur ein Beruf in Frage: Steuerberaterin. »Ich möchte gern in dem Beruf weiter Fuß fassen und meine Kenntnisse in Steuern und Bilanzen vertiefen.«

Preisträger  
**Torben Diekmann  
 und  
 Florian Hartnack**



Auszeichnung für  
 Gewaltpräventionsarbeit im  
 schulischen Kontext

Preisträger  
 auf Vorschlag von  
 Prof. Dr. Renate Zimmer  
 (Fachbereich Kultur- und  
 Erziehungswissenschaft)

Torben Diekmann und Florian Hartnack wissen worauf es ankommt bei der Gewaltprävention an Schulen. Denn in diesem Bereich haben die beiden Lehramtsstudenten an zahlreichen Initiativen während ihres Studiums teilgenommen. Im Vordergrund dabei steht für sie die wissenschaftliche Erkundung nach den Ursachen einerseits und dem rein präventiven Ansatz andererseits. So leisteten sie über drei Jahre gewaltpräventive Arbeit an vier Schulen im Raum Osnabrück und beteiligten sich neben universitären Projekten zur kindlichen Förderung an außeruniversitären gewaltpräventiven Weiterbildungen. Für dieses außergewöhnliche Engagement werden sie nun mit einem Förderpreis geehrt. Und für beide ist bereits eines klar: dass sie nach ihrem Lehramtsstudium ihre Erfahrungen in der Schule einsetzen wollen. »In dieser Hinsicht haben wir durch unsere Beteiligung an den verschiedenen Initiativen bereits eine Menge an Erfahrungen sammeln können, die uns sicherlich bei unserer Arbeit zugute kommen werden«, erklären die beiden.

**MLP MLP-Auszeichnungen 2010**  
für herausragende Leistungen im  
Hauptstudium

Preisträger  
**Johannes  
Numrich**



Auszeichnung für  
herausragende Leistungen  
im Hauptstudium

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Christian Ungermann  
(Fachbereich Biologie/Chemie)

Für zwei Dinge konnte sich Johannes Numrich schon immer begeistern: Fußball und Biologie. Seine Passion für Fußball führte zu jahrelanger Vereinstätigkeit, sein Interesse an Biologie zu einem Förderpreis. Vermutlich war es der Einklang zwischen Körper und Geist, der diesen Höhenflug ermöglichte. Ausgezeichnet wird Numrich vor allem für seine Diplomprüfungen in Biochemie, Mikrobiologie und Ökologie. Das kann man fast schon als Hat trick bezeichnen. Auch seine Endnote ist eine Glanzleistung. So konnte der 25-Jährige sein Studium mit der Note 1,2 beenden. Und was kommt als nächstes? »Geplant ist erst einmal eine Promotion in der Abteilung für Biochemie. Danach würde es mich reizen, in der biochemischen bzw. zellbiologischen Forschung tätig zu sein und parallel mein Wissen an Schüler, Studenten oder Auszubildende weiterzugeben.« Aber auch eine Verbindung seiner beiden Leidenschaften kann sich der Diplom-Biologe vorstellen: »Alternativ wäre es reizvoll, in der Anti-Doping-Forschung zu arbeiten.«

Preisträger

**Florian Thöle**

Auszeichnung für  
herausragende Leistungen  
im Bachelorstudium

Preisträger  
auf Vorschlag von  
Prof. Dr. Joachim Wollschläger  
(Fachbereich Physik)

Für Florian Thöle kam der Erfolg nach dem Abitur sehr schnell. 2008 begann er sein Studium der Physik und Chemie an der Universität Osnabrück, zwei Jahre später wird er bereits für seine herausragenden Leistungen im Studium mit einem Förderpreis ausgezeichnet. Neben seinem Studium fand Thöle zudem noch Gelegenheit, sich in der Fachschaft Chemie, im Institutsrat Chemie sowie in der Studienkommission Chemie zu betätigen. Nicht nur sein Engagement neben dem Studium und seine ausgezeichneten Leistungen, sondern auch seine beruflichen Wünsche zeigen, dass Thöle genau weiß, was er kann und was er will: »Ich werde promovieren und danach eine wissenschaftliche Laufbahn im Bereich Materialwissenschaften, Physik oder Chemie anstreben. Besonders interessiert mich die Möglichkeit, mit theoretischen Methoden real messbare Eigenschaften von Materialien vorauszusagen«, so der 22-Jährige.

Preisträger  
**Mathias  
Menninghaus**



Auszeichnung für  
außerordentliches Engagement  
in der Betreuung von  
Studierenden

Preisträger  
auf Vorschlag von Prof. Dr.  
Oliver Vornberger (Fachbereich  
Mathematik/Informatik)

Der Förderpreis des  
Studentenwerks Osnabrück  
wird seit 2007 vergeben.

Es ist für ihn eine Selbstverständlichkeit, sich um Erstsemester zu kümmern. »Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich an der Uni ankam, da tat es gut, wenn ich mich bei Fragen unkompliziert an Kommilitonen aus höheren Semestern wenden konnte«, so Mathias Menninghaus. Seit 2005 studiert der gebürtige Gesmolder Angewandte Systemwissenschaften, und dies durchaus erfolgreich – sein Vordiplom absolvierte er mit der Note 1,7. Ausgezeichnet mit einem Förderpreis wird er nun für sein weitreichendes Engagement in der Betreuung von Studierenden. Dass ein solches Engagement keinesfalls alltäglich und die Regel ist, unterstreicht dieser Preis in einer ganz besonderen Weise. Wohin die Reise von Mathias Menninghaus beruflich einmal gehen soll? Auch da hat der junge Mann bereits konkrete Vorstellungen: »In Zukunft möchte ich weiterhin in der universitären Lehre tätig werden und an einer deutschen Hochschule promovieren.«

Preisträgerin  
**Johanna  
Schmidt**



Auszeichnung für die Hausarbeit im Rahmen des Ersten Staatsexamens »Willkommen in der Welt der Zahlen mit der Rechenwendeltreppe – Einzelfallstudien zur systematischen Zahlerkundung im Zahlenraum von Null bis Neun unter besonderer Berücksichtigung des Zahlenkonstruktionssinns«

Preisträgerin auf Vorschlag von Prof. Dr. Inge Schwank (Fachbereich Mathematik/Informatik)

Der Förderpreis wird in diesem Jahr erstmalig vergeben.

»Mathematische Frühförderung« ist in aller Munde. Doch wie sieht es mit einer wissenschaftlichen Fundierung aus? »Mathematische Frühförderung muss ein gemeinsames Anliegen zwischen Theorie und Praxis sein«, meint Johanna Schmidt. Das ist auch ihr Anliegen. 1985 in Jever geboren, studierte sie Grundschul-Lehramt. Ausgezeichnet wird sie nun für ihre Hausarbeit im Rahmen des Ersten Staatsexamens. In dieser Arbeit hat sie sich damit beschäftigt, welche grundlegenden theoretischen Aspekte für einen verständnisbehafteten Einstieg in die Arithmetik zu beachten sind und welche Vorgehensweisen sich in diesem Rahmen im Erstrechenunterricht gut eignen. Mathematikdidaktik: ein Bereich, der die angehende Lehrerin nicht loslässt, wie sie zugibt: »Neben meiner Tätigkeit als Grundschullehrerin würde ich gerne eng eingebunden in forschungsorientierten Teams im Bereich der Mathematikdidaktik arbeiten. Das wäre ein absoluter Traum für mich.«



